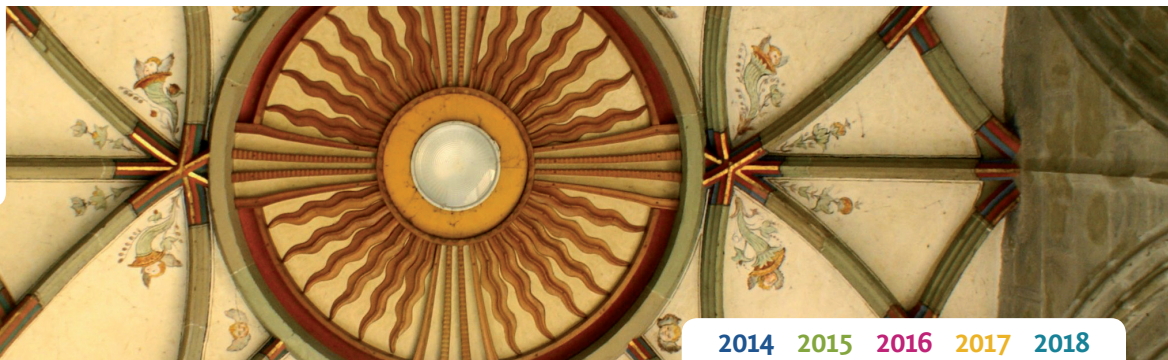




Konzilstadt  
Konstanz



2014 2015 2016 2017 2018

Das herausragende Ereignis der Konstanzer Stadtgeschichte

## Europa zu Gast

### Das Konstanzer Konzil 1414 bis 1418

Der von 1414 bis 1418 in Konstanz tagende Kongress ist zweifelsohne das herausragende Ereignis der Konstanzer Stadtgeschichte. Gleichermäßen ist es bedeutend für die Bodensee-region und ganz Europa:

Drei Päpste, die gleichzeitig den Anspruch auf den Stuhl Petri erhoben, eine geteilte Christenheit, politische Auseinandersetzungen in ganz Europa – um diese Unruhen zu beheben, kamen zwischen 1414 und 1418 weltliche und geistliche Machthaber zusammen. Der Chronist Richental zählte über 70.000 Besucher, davon bis zu 20.000 ständige, die in Konstanz in einer logistischen Meisterleistung versorgt wurden.

Drei Ziele setzte sich die Kirche, wovon sie allerdings mit der Wahl von Papst Martin V. 1417 im Konstanzer Konzilgebäude nur eines, die Beendigung des Schismas, erreichte. Gleichzeitig verbreiteten Jan Hus und Hieronymus von Prag reformatorisches Gedankengut – und

wurden schließlich von der Konzilsversammlung zum Tode verurteilt.

Neben den theologischen Aspekten spielte aber auch das politische Geschehen eine wichtige Rolle. Die in Konstanz anwesenden weltlichen Herrscher fällten, beispielsweise mit der Belehnung des Markgrafen von Brandenburg, weitreichende Entscheidungen, die Europa bis heute prägen. Zugleich entwickelte sich Konstanz zu einer Drehscheibe des Wissens und antiker Literatur: Professoren und Magister, Künstler und Kaufleute sorgten für einen regen Austausch.

**Entdecken Sie das vielfältige Konstanzer Konzil!**

### Das Konziljubiläum 2014 bis 2018

Unter dem Motto „Europa zu Gast“ knüpfen Konstanzer Bürger gemeinsam mit Gästen aus ganz Europa an die Ereignisse des Konstanzer Konzils an. Schon jetzt gibt es enge Verbindungen zu den Konstanzer Partnerstädten Fontainebleau (F),



Ehemaliges Kaufhaus, heute Konzil

Richmond (GB), Tabor (CZ) und Lodi (I) sowie weiteren europäischen Städten und Regionen, die im Zusammenhang mit dem spätmittelalterlichen Kongress stehen.

Die Vielfalt des Konzils spiegelt sich im breiten Spektrum der Partner wider. Vertreter der Kirchen arbeiten schon jetzt eng mit Hochschulen, Tourismus- und Kulturinstitutionen in Konstanz, der Bodensee-region und auf europäischer Ebene zusammen.

Die Feierlichkeiten beschäftigen sich mit faszinierenden Persönlichkeiten und greifen spannende Thematiken des Konzils auf: **Die fünf Jahre werden symbolisiert durch fünf Köpfe des Konzils, die für fünf heute wie damals aktuelle Themen stehen.**

In den Jubiläumsjahren werden einzelne themenbezogene Veranstaltungen an das Konstanzer Konzil erinnern und einen dauerhaften Bezug vom historischen Konzil in die Gegenwart und Zukunft schaffen.

## Das Koordinationsbüro des Konziljubiläums



Auf Ihrem Weg durch die Stadt sind Sie herzlich eingeladen, sich im Büro der Konzilstadt Konstanz über das Konzil und die Planungen zum Jubiläum zu informieren. Kleine Ausstellungen greifen verschiedene Aspekte des Konzils auf.

Das Büro der Konzilstadt Konstanz befindet sich im Innenhof der Sparkasse an der Marktstätte. *Die Öffnungszeiten sind: Montag – Donnerstag: 09.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 16.00 Uhr*

Konzilstadt Konstanz . Eigenbetrieb der Stadt Konstanz  
Marktstätte 1 . D-78462 Konstanz . Telefon +49 (0)7531 363 27-0  
info@konstanzer-konzil.de . www.konstanzer-konzil.de

# Die Bedeutung des Konstanzer Konzils

In den Jahren 1414 bis 1418 versammelten sich die wichtigsten geistlichen und weltlichen Machthaber auf dem Konstanzer Konzil, um sich den drängenden Zeitfragen zu stellen.

Grund für die Einberufung einer großen Versammlung in Konstanz war das sogenannte abendländische Schisma, eine seit 1378 bestehende Spaltung der katholischen Kirche, die schließlich in der zeitgleichen Existenz dreier Päpste in Avignon, Rom und Pisa gipfelte. Das vom 1. November 1414 bis 22. April 1418 tagende Konzil sollte als größter Kirchenkongress des gesamten Mittelalters in die Geschichte eingehen. Er erreichte sein wesentliches Ziel, die Einheit der katholischen Kirche wiederherzustellen: Der in Konstanz anwesende Papst Johannes XXIII. wurde genauso wie seine „Mitpäpste“ Gregor XII. und Benedikt XIII. für nicht legitim erklärt, der Stuhl Petri galt folglich als vakant. Mit der Wahl Martins V. am

11. November 1417 im historischen Kaufhaus am Hafen (heute Konzil genannt) war ein allseits anerkannter neuer Papst bestimmt.

Außerdem musste sich die Kirche mit drängenden Reformfragen beschäftigen: In England und in Böhmen stellten Männer wie John Wyclif oder Jan Hus die Autorität der Kirche in Frage. Der böhmische Reformator Jan Hus und sein Freund Hieronymus von Prag waren von König Sigismund bei Zusage des freien Geleits nach Konstanz geladen worden, um ihre Rechtgläubigkeit zu beweisen. Beide wurden nach einem Prozess verurteilt, dem weltlichen Gericht übergeben und vor den Stadtmauern auf dem Brühl bei lebendigem Leib verbrannt – ihre Asche wurde in den Rhein gestreut. Die blutigen Hussitenkriege erschütterten in der Folge Europa.

Unter großem Engagement war es König Sigismund gelungen

weltliche Machthaber aus ganz Europa nach Konstanz zu laden. Und so wurden auch politische Brennpunkte thematisiert – zum Beispiel kämpfte im Norden der Deutsche Orden gegen Polen und Litauen, im Westen standen sich England und Frankreich im 100jährigen Krieg unversöhnlich gegenüber, von Osten drohte das Osmanische Reich vorzurücken.

Trotz der Kriege in Europa, tauschte sich in Konstanz der römisch-deutsche König mit Herzögen und Fürsten aus, um nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Und das eben nicht mit Waffengewalt, sondern im Gespräch. Weltpolitik ereignete sich in Konstanz.

Das Konstanzer Konzil steht für den Umbruch, den Aufbruch in eine neue Zeit: Das Aufeinandertreffen von Menschen aus so unterschiedlichen Regionen Europas führte zu einem regen Austausch von Kultur, Wissen, Meinungen und Ansichten. Konstanz entwickelte sich zu

einer regelrechten Drehscheibe des Wissens, so diskutierten die Italiener erste Ansätze des Humanismus. In den Bibliotheken der Region wurden verschollen geglaubte Schriften, vor allem aus der Antike, wiederentdeckt und kopiert – manchmal wurden sie aber auch von den Konzilsteilnehmern eingesteckt und mit nach Hause genommen. Musiker, Gaukler, Liedermacher trafen aufeinander und ließen sich von ihren jeweiligen Künsten inspirieren. Dantes „Göttliche Komödie“ startete in lateinischer Übersetzung von Konstanz aus ihren literarischen Siegeszug.

Die Konstanzer Bürger vollbrachten wahrhaft eine logistische Meisterleistung, indem sie die unzähligen Gäste unterbrachten und versorgten: 70.000 Teilnehmer benennt der Chronist Richental, von denen bis zu 20.000 nach heutigen Schätzungen ständig in der Stadt waren, die selbst nur rund 6.000 Einwohner hatte.

## Literaturtipps zum Konzil ... für Konstanzer und Neig'schmeckte, ... für Neueinsteiger und Experten

Klaus Schelle:

### Das Konstanzer Konzil

*Eine Reichsstadt im Brennpunkt europäischer Politik*

Als Konstanz in den Jahren 1414 bis 1418 Schauplatz des Konzils war, stand die Stadt im Mittelpunkt der Weltpolitik. Zwei Päpste wurden abgesetzt, einer trat zurück und schlussendlich wurde ein neuer Papst gewählt, Jan Hus als Ketzler verbrannt. Diese und andere Ereignisse sowie die Lebensgeschichten der bedeutendsten Teilnehmer am Konzil, machen dieses Buch zu einer spannenden Lektüre. Darüber hinaus wird das Konzil in einen größeren historischen Zusammenhang gestellt. Die vorausgegangene große abendländische Kirchenspaltung und die Hussitenkriege als Folge der religiösen Auseinandersetzungen werden ebenso informativ wie plastisch dargestellt.

Ralf Seuffert:

### Konstanz. 2000 Jahre Geschichte

Das handliche Buch liefert auf rund 300 Seiten einen Überblick über die Konstanzer Geschichte von ihren Anfängen in der Kelten- und Römerzeit bis heute. Selbstverständlich gibt der in Konstanz aufgewachsene Historiker Ralf Seuffert auch Auskunft über die mittelalterlichen Ereignisse rund ums Konstanzer Konzil, dessen Spuren in der Stadt noch heute allgegenwärtig sind. Mit vielen teilweise farbigen Bildern besonders anschaulich gemacht, ist Seufferts Buch eine gute Einstiegsmöglichkeit, um sich über die Konstanzer Vergangenheit zu informieren. Für 2011 ist eine Neuauflage geplant.



Helmut Maurer:

### Konstanz im Mittelalter Band 2

*Die Konstanzer und das Konzil*

Im Mittelpunkt der Ausführungen des ehemaligen Konstanzer Stadtarchivars steht immer die Frage, wie die Konstanzer das Konzil erlebt haben. Auf Grundlage der Richentalchronik beschreibt Maurer ausführlich die Örtlichkeiten und die zentralen Ereignisse des Konzilsgeschehens, wie die Flucht von Johannes XXIII., die Papstwahl oder die Verbrennung von Jan Hus. Weiterhin geht Maurer auch auf die Nachwirkungen des Konzils für die Stadt ein und erwähnt neben Gebäuden oder dem roten Balken im Stadtwappen auch Begriffe, die auf die Konzilszeit zurückgehen.

Das Buch zeichnet sich vor allem durch seine zahlreichen Abbildungen und die Wiedergabe der Originalquellen aus und ist nicht nur für am Konzil Interessierte zu empfehlen, sondern für jeden, der etwas über die Konstanzer Stadtgeschichte erfahren möchte.

### www.konstanzer-konzil.de

Einen tieferen Einblick in die Ereignisse des Konzils können Sie auch auf der Homepage der Konzilstadt Konstanz gewinnen. Hier finden Sie neben Hinweisen auf weiterführende Literatur auch Aufsätze und in das Thema einführende Vorträge.

Wenn Sie regelmäßig mit den neuesten Informationen zum Jubiläum versorgt sein möchten, dann abonnieren Sie doch unseren Newsletter "Konzil im Blick".



# 5 Jahre - 5 Köpfe - 5 Themen

Die Feierlichkeiten zwischen 2014 und 2018 knüpfen an bedeutende Persönlichkeiten und Thematiken des Konzils an. Die fünf Jahre werden symbolisiert durch fünf Köpfe, die wiederum für fünf Themen stehen. Für jedes Jahr sind kulturelle, wissenschaftliche und erlebnisorientierte Veranstaltungen vorgesehen.

## 2014 - König Sigismund

»Jahr der europäischen Begegnungen«

Sigismund, der letzte Herrscher aus dem Hause Luxemburg, galt als einer der „Konzilsmacher“, der das Konzil auch nach der Flucht von Johannes XXIII. zusammenhielt. Das „Jahr der europäischen Begegnungen“ möchte aus Konstanz erneut einen Ort des europäischen Austausches machen.

Geplant sind momentan eine Große Landesausstellung, Konzilfestspiele, Tagungen und Veranstaltungen, die sich mit Europa auseinandersetzen, wie eine Woche der europäischen Begegnungen oder ein großes Europafest.

Die Kirchen planen eine große kirchliche Eröffnungsfeier und zahlreiche Gottesdienste.



König Sigismund

## 2015 – Jan Hus

»Jahr der Gerechtigkeit«

2015, das „Jahr der Gerechtigkeit“ würdigt den böhmischen Theologen und Reformen Jan Hus. Hus, der nach Konstanz gereist war, um seine Lehren zu verteidigen, wurde am 06. Juli 1415 hier verurteilt und verbrannt. Ein knappes Jahr später ereilte seinen Gefährten Hieronymus von Prag dasselbe Schicksal. Themen wie Toleranz, Werte und deren Wandel sowie der respektvolle Umgang mit Andersgläubigen prägen das Jahr der Gerechtigkeit. Ein Europäisches Jugendkonzil in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Jugendparlament



Jan Hus

soll den Austausch zwischen europäischen Jugendlichen über Werte, Ziele und gemeinsame Visionen anregen.

## 2016 – Imperia

»Lebendiges Mittelalter«

2016 ist das einzige Jahr, das durch eine literarische Figur verkörpert wird: Balzacs schöne Imperia steht für Themen aus dem mittelalterlichen Alltags-



Imperia

leben in Konstanz und der Bodenseeregion. Erlebnisorientierte Angebote bieten nicht nur Kindern und Jugendlichen einen lebendigen Zugang zum Konstanzer Konzil und seiner Zeit und lassen mittelalterliche Stadtteile – wie in Konstanz die Niederburg – neu entdecken. Es geht also auch um die Sichtbarmachung mittelalterlicher Strukturen, die uns alltäglich umgeben. Im Mittelpunkt stehen aber auch die Geschichte der Bildung mit der Entwicklung der Universitäten im Mittelalter und der Diskurs zu Themen wie Ethik, Moral- und Sittenleben im Mittelalter.

## 2017 – Papst Martin V.

»Jahr der Religionen«

1417 wurde mit Martin V. in Konstanz ein neuer Papst gewählt. Er steht für das „Jahr der Religionen“ 2017, in dem sich auch die Reformation zum 500. Mal jährt. Anlass, den interreligiösen Dialog innerhalb Europas zu suchen sowie den Austausch zwischen Christen, Juden, Muslimen und anderen Glaubensrichtungen zu intensivieren. Zur Luther-Dekade ergeben sich nicht zuletzt über Jan Hus Verbindungen. Zugleich laden die Konstanzer Bürger zu einem großen Fest ein und erinnern an die Rechte, die der Stadt



Papst Martin V.

anlässlich des Konstanzer Konzils verliehen wurden.

## 2018 – Oswald von Wolkenstein

»Jahr der Kultur«

2018 schließt das „Jahr der Kultur“ das Jubiläum ab. Gewidmet ist es Oswald von



Oswald von Wolkenstein

Wolkenstein, Ritter und Minnesänger, der viel durch die Lande zog und an verschiedenen europäischen Höfen sang, aber auch kritische Spottlieder über seine Zeit am Bodensee schuf.

So sind sowohl der europäische Kulturaustausch, als auch das Spannungsfeld zwischen christlicher und weltlicher Literatur zentrale Themen dieses Jahres. Musik in Konstanzer Innenhöfen oder ein europäisches Theaterfestival beleben das Abschlussjahr des Jubiläums.

# Spuren des Konzils in Konstanz

Das Konstanzer Konzil ist 600 Jahre später noch immer in der Stadt am Bodensee sichtbar. Bei einem aufmerksamen Spaziergang durch die Straßen und Gassen stößt man immer wieder auf Spuren und Darstellungen des großen Kongresses. Am Obermarkt (**Haus zum Hohen Hafen**), am **Hohen Haus** (Zollernstraße) oder am



Rathaus in der Kanzleistraße

**Rathaus** (Kanzleistraße) sind einzelne Ereignisse des Konstanzer Konzils an den Hausfassaden farbenprächtig dargestellt.

Im **Hafen** begrüßt eine überlebensgroße, 18 Tonnen schwere und auffällig leichtbekleidete Dame die Gäste. Der oft umstrittene Bildhauer Peter Lenk schuf 1993 seine **Imperia**, die in ihren Händen König und Papst trägt. Sie erinnert an all die Hübschlerinnen, die zum Konzilsalltag in großer Zahl dazu gehörten.

Gegenüber der Imperia steht das große, ab 1388 errichtete **Kaufhaus**. Hier wurde im November 1417 Martin V. zum neuen und einzigen Papst gewählt.



Blick über die mittelalterliche Altstadt

Daher wird das Gebäude heute „Konzil“ genannt, obwohl die Konzilsversammlung im **Konstanzer Münster** tagte.



Konstanzer Münster

In der ehemaligen Kathedrale findet sich auch noch die Grabplatte des englischen Bischofs Robert Hallum, der während des Konzils am Bodensee verstarb. Und angeblich erkennt man die Stelle im Mittelgang, an der Jan Hus zum Tod verurteilt wurde, durch die dunklere Färbung des Steinbodens.

Dem böhmischen Reformler begegnet man in Konstanz häufig: In der Altstadt ist eine Straße nach ihm benannt, dort ist das **Hus-Museum** gelegen;

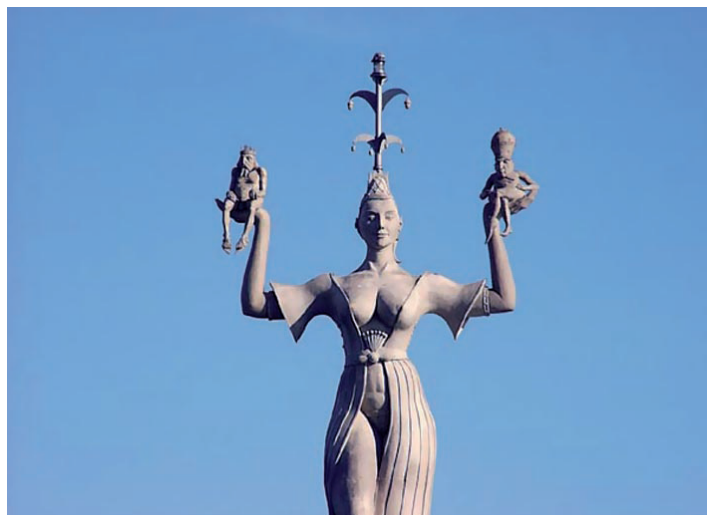
des Konstanzer Konzils ist die sogenannte „**Richental-Chronik**“, die im traditionsreichen **Rosgartenmuseum** (Rosgartenstraße) betrachtet werden kann. Ulrich von Richental, Bürger der Stadt Konstanz, verfasste um 1420 eine Chronik der Konzilsereignisse, die später aufwändig illustriert wurde. Ihm verdanken wir einen anschaulichen Einblick in die



Hussenstein im Paradies

im Jan-Hus-Haus wohnen Studenten. Der auffälligste Gedenkort ist aber der **Hussenstein** (Zum Hussenstein) im Stadtteil Paradies. Der große Findling erinnert seit 1862 an Jan Hus – aber auch an seinen Freund Hieronymus von Prag, der ebenfalls aufgrund seiner religiösen Überzeugung in Konstanz verbrannt wurde. Das vielleicht wichtigste Zeugnis

Ereignisse, die Konstanz für wenige Jahre in den Mittelpunkt Europas rückten. Veranstaltungen des Rosgartenmuseums oder Stadtführungen der Tourist-Information bieten das ganze Jahr über die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.



Imperia-Statue im Hafen von Konstanz

## Neugierig aufs Konziljubiläum?

Möchten Sie weitere Informationen zum Konziljubiläum? Gehen Sie doch einfach auf unsere Homepage, dort können Sie sich für den den regelmäßig erscheinenden Newsletter „Konzil im Blick“ anmelden: [www.konstanzer-konzil.de](http://www.konstanzer-konzil.de)

## Impressum

**Konzilstadt Konstanz**  
Eigenbetrieb der Stadt Konstanz  
Ruth Bader (V.i.S.d.P.)

Marktstätte 1 · D-78462 Konstanz  
[info@konstanzer-konzil.de](mailto:info@konstanzer-konzil.de)

Stand: 02.05.2011